

16 Ein kleines Lied

Gudrun Schmidt



1. Mor - gens, wenn der Tag er - wacht, sing ich ein klei - nes Lied, fröh - lich, weil die
 2. Wenn der Tag zu En - de geht, man sich zur Ruh be - gibt, sin - ge ich am
 3. Wenn im Herbst der Re - gen fällt, die Son - ne sich ver - zieht, al - les sich in
 4. Wenn nach lan - ger Win - ter - zeit der Früh - ling wie - der - kehrt, sin - ge ich ein
 5. Wenn nach die - sem Le - ben einst mich Gott heim zu sich zieht, sin - ge ich vor



Son - ne lacht, der Tag scheint un - ge - trübt. Ich sing voll Dank bar keit, weil
 A - bend spät ein klei - nes, stil - les Lied. Ich sing voll Dank - bar - keit, weil
 Ne - bel hüllt, der Tag wirkt grau und trüb, sing ich, so laut ich kann, weil
 klei - nes Lied, das Gott, den Schöp - fer ehrt. Den gan - zen Som - mer lang hab
 sei - nem Thron mein al - ler - schön - stes Lied. Ich sing voll Dank - bar - keit, weil



Gott mir so viel Gu - tes gibt zu der frü - hen Ta - ges - zeit ein fro - hes Mor - gen -
 Gott mir so viel Gu - tes gibt, zu der spä - ten A - bend - zeit ein klei - nes A - bend -
 Gott mir so viel Gu - tes gibt, sing für ihn ge - ra - de dann, ein klei - nes Re - gen -
 ich in mir ein klei - nes Lied, es er - zählt von Got - tes Macht, von dem, was er mir
 Gott mich dort - hin durch - ge - liebt, dann in ei - nem hö - hern Chor das U - ber - win - der -



16 (Schluss bei V. 5)
 lied.
 lied.
 lied.
 gibt.
 lied.
 5. Rein durch des Lam - mes Blut, in ei - nem wei - ßen, hel - len Kleid,



21 sin - ge ich, er - löst, be - freit, in Got - tes Herr - lich - keit.